

Zeitschrift: Bericht über die Tätigkeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz

Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Band: - (1951)

Rubrik: Indochina

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als sich die Lage entspannte, konnte das IKRK die Schliessung seiner Delegationen in Israel und Jordanien ins Auge fassen. Ersterer wurde am 31. August und die zweite am 15. Oktober geschlossen. Die Aufgaben dieser beiden Delegationen wurden durch die zuständigen Behörden und Organisationen übernommen (Magen David Adom, Jordanischer Roter Halbmond, Gemischte Waffenstillstandskommission). Bevor das IKRK Jerusalem verliess, erreichte es, dass zwischen den Behörden von Jordanien und Israel ein Abkommen abgeschlossen wurde, welches die Weiterführung der für die Lebensmittelversorgung der in der Neuen Stadt gelegenen Klöster unerlässlichen monatlichen Sammelzüge gewährleistete.

Im zweiten Halbjahr wurde auf Verlangen der arabischen und israelischen Behörden die seit Beginn des Palästina-Konfliktes geschaffene Dienststelle der Zivilbotschaften aufgehoben und deren Aufgaben an die gemischte Waffenstillstandskommission übertragen. Im Jahre 1951 hatte diese Dienststelle insgesamt 38.627 Botschaften übermittelt.

Im zweiten Halbjahr wurde der Delegierte des IKRK in Kairo, Herr Gaillard, mit mehreren Missionen in arabischen Ländern und in Iran beauftragt, um gewisse schwebende Fragen zu regeln und die Ratifizierung der neuen Genfer Abkommen mit den zuständigen Behörden zu besprechen.

Indochina

Wie wir im letzten Jahresbericht erwähnten, beschloss das IKRK, an alle Kategorien von Opfern dieses Konfliktes, die sich auf dem Gebiet der Demokratischen Republik des Vietnam befanden, Unterstützungen zu senden. Medikamente wurden nach Tonkin befördert, da von dort aus die beste Möglichkeit bestand, sie an ihren Bestimmungsort weiterzuleiten.

Der neue Leiter der Delegation, der im Mai 1951 in Begleitung eines Arztdelegierten nach Indochina gesandt wurde, erhielt den Auftrag, die ins Auge gefasste Aktion in Gang zu bringen und nach Möglichkeit zu erweitern.

Nach Austausch verschiedenen Rundfunkbotschaften beschlossen die Militärbehörden beider Parteien, einen zur Zusammenkunft geeigneten Ort zu neutralisieren. Diese Zusammenkunft konnte am 26. Juli 1951 in Hung-Hoa zwischen Vertretern der Demokratischen Republik des Vietnam und den Delegierten des IKRK stattfinden. Bei den Besprechungen wurde nicht nur die Frage der Hilfeleistung, sondern auch die der allgemeinen Tätigkeit des IKRK in Indochina erörtert. Eine neue Zusammenkunft

fand am 15. Oktober 1951 statt. Bei dieser Gelegenheit wiesen die Delegierten des IKRK erneut darauf hin, dass sie über einen Vorrat von Medikamenten verfügten, die für die Opfer der Feindseligkeiten in jenen Gegenden bestimmt seien, wo ihnen bisher jede Ausübung ihrer Tätigkeit unmöglich gewesen war. Sie sprachen ferner die Erwartung aus, dass dem IKRK eine Liste der auf dem Gebiete der Demokratischen Republik des Vietnam befindlichen Kriegsgefangenen und Internierten übermittelt werde.

Das Französische Rote Kreuz in Hanoi hatte - wie bereits vor der Zusammenkunft vom 26. Juli - den Delegierten des IKRK eine Anzahl von Briefen anvertraut, die von Familienangehörigen in Frankreich stammten, und denen es mehrere hundert auf Rotkreuzformularen übertragene Botschaften beifügte; das Ganze war für Militär- und Zivilpersonen bestimmt, welche vermutlich Gefangene des Vietnam waren. Diese Briefe und Botschaften, sowie rund hundert Gesuche, zwecks Nachforschung nach Verschollenen, wurden vom Delegierten des IKRK am 15. Oktober den Vertretern der Rotkreuzorganisation der Demokratischen Republik des Vietnam zur Weiterleitung an die zuständigen Behörden überreicht. Diese Vertreter betonten, dass der regelmässige Austausch von Nachrichten über die Gefangenen und Vermissten, sowie die Organisation eines Briefwechsels zwischen den Gefangenen und deren Familien gemäss den am 26. Juli unterbreiteten Vorschlägen der Delegierten des IKRK geprüft würden. Weitere Fragen, die am 15. Oktober erörtert wurden, betrafen die de facto-Anwendung der Genfer Abkommen vom 12. August 1949, den Austausch von kranken und verwundeten Internierten und Gefangenen und die Vertretung des IKRK bei den Behörden und der Rotkreuzorganisation der Demokratischen Republik des Vietnam.

Am 23. November 1951 richtete der Leiter der Delegation des IKRK durch den Rundfunk eine Botschaft an den Präsidenten Ho-Chi-Minh und ersuchte ihn um eine Unterredung. Dieser dankte ihm dafür, sprach aber gleichzeitig sein Bedauern darüber aus, dass er diesem Gesuch nicht entsprechen könne.

Zum Schluss sei noch erwähnt, dass seit März 1951 rund dreissig Lager von Gefangenen Vietnams (Militär- und Zivilpersonen), die sich in den Händen der französischen Streitkräfte befanden, durch die Delegierten des Internationalen Komitees in Indochina besucht wurden.

Indonesien

Die Hilfstätigkeit des IKRK in Indonesien und besonders in den Südmolukken (1) wurde in den ersten Monaten des Jahres 1951 fortgesetzt. Die Unterstützungen wurden mittels Flugzeug von

(1) Siehe Rapport du CICR pour 1950, S. 89-90.